

Im folgenden Jahr (1913) legte ich von dem ersten Teil der Rienzo-Ausgabe, der unter dem Titel *Rienzo und die geistige Wandlung seiner Zeit* zusammenfassend die Persönlichkeit und das Wirken Rienzos darstellt, die erste Hälfte vor. Wie Rienzo aus der Gedankenwelt des Mittelalters herauswächst, aber doch überall neue Werte schafft oder vorbereitet, wird hier in konkreter Einzelbetrachtung mit ideen- und symbolgeschichtlicher Methode auf Grund der neu eröffneten Quellen gezeigt. Damit ist zugleich der für den 5. Teil in Aussicht genommene Kommentar, der durch Mitwirkung des Dr. PIUR wie des Dr. FRITZ KÜHN bereits größtenteils im Manuskript fertiggestellt ist, wesentlich entlastet.

Gleichzeitig näherte sich meine im Verein mit Dr. ALOIS BERNT (erst in Leitmeritz, dann in Gablonz a. N.) bearbeitete Ausgabe des Streitgesprächs 'Der Ackermann und der Tod' ihrem Abschluß. Mit der Neuedition dieses hervorragendsten deutschen Literaturwerkes des ganzen Zeitalters, der BERNT ein reiches Material teilweise noch nicht verwerteter oder unbekannter Handschriften und Drucke zugrunde gelegt hat, wodurch es möglich wurde, zum erstenmal die reine Textgestalt und die echte Sprachform annähernd herzustellen, und mit dem begleitenden sprachlich-stilistischen, literarischen und kulturhistorischen Kommentar hatte mein Unternehmen ein Hauptziel erreicht. Ist ja doch dieser deutsche Prosadialog von Johannes in Saaz eine köstliche dichterische Frucht der böhmischen Kanzleisprache aus Johans von Neumarkt Schule: ein sprachliches Meisterwerk, das bis auf Luther an Kraft und Ursprünglichkeit, Lebensfülle und Wucht nicht seinesgleichen hat. Und es ist zugleich das edelste Reis, das auf deutschem Sprachgebiet der italienische Humanismus Petrarca's wie die aus England herüberflutende religiös-literarische Reformbewegung zeitigte.